

## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

**Markus ACHLEITNER**  
Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat

**Dr. Gerald REISINGER**  
Geschäftsführer FH OÖ

**FH-Prof. Priv. Doz. DI Dr. Johann KASTNER**  
Leiter FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH

**Dipl.-Ing. Anton Geyer**  
Geschäftsführer inspire research

am 12. April 2019

zum Thema

## „FH OÖ: Forschungsspitzenreiter im Faktencheck“

[www.fh-ooe.at](http://www.fh-ooe.at) | [www.markus-achleitner.at](http://www.markus-achleitner.at)



### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
[landeskorrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskorrespondenz@ooe.gv.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

## Kurzfassung

Die FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH konnte im Forschungsjahr 2018 den Umsatz auf **€ 20,43 Mio. €** steigern, was der intensiven Arbeit von 236 Vollzeit-Mitarbeiter/innen zu verdanken ist. Dies entspricht einem Anstieg von **3,8%** gegenüber dem Jahr 2017. „Damit ist die FH Oberösterreich auch 2018 wieder F&E-Spitzenreiter unter den Fachhochschulen“, betont Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner.

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Umsatz</b>	20,43 Mio. € (+3,8%)	19,68 Mio. €
<b>Akquirierte F&amp;E-Mittel</b>	21,3 Mio. € (-3,8%)	22,19 Mio. €
<b>Auftragsstand</b>	39,5 Mio. € (+5,9%)	37,3 Mio. €
<b>Projekte gesamt</b>	497 (+21,5%)	409
<b>Wissenschaftliche Publikationen</b>	449 (+3,7%)	433

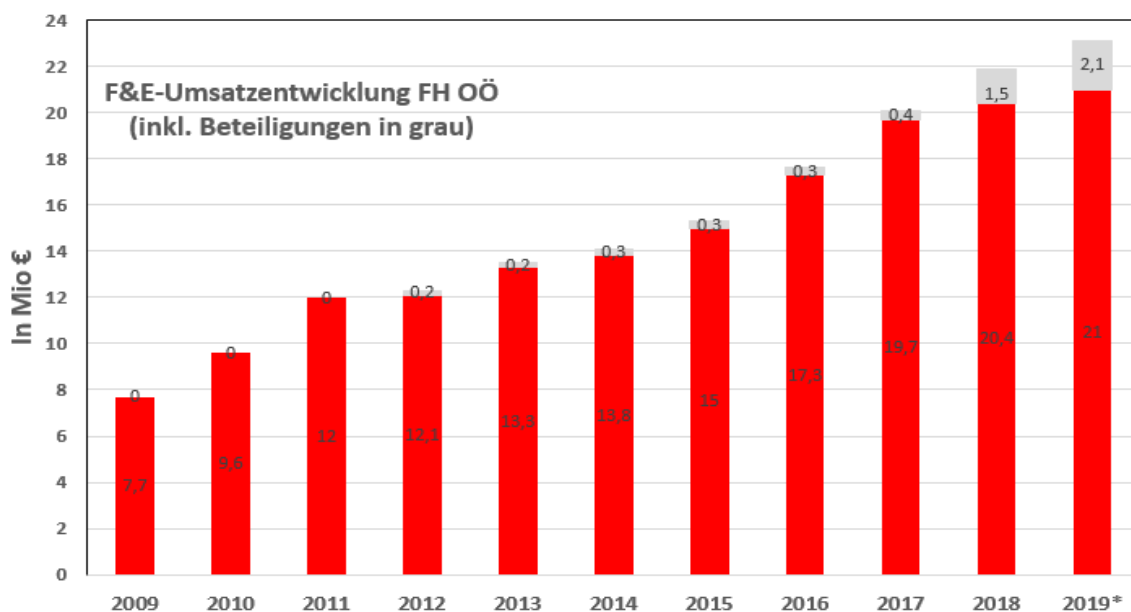
Rund **600 Unternehmen** und **Institutionen** aus Wirtschaft und Gesellschaft profitierten vom Know-how der FH OÖ-Forscher/innen in **497 Projekten**, wovon 2018 **93 neu gestartet** wurden. **449 wissenschaftliche Publikationen** wurden in internationalen Fachzeitschriften, Büchern oder auf wissenschaftlichen Konferenzen veröffentlicht.

Die sechs fakultätsübergreifenden Center of Excellence der FH OÖ haben auch im Jahr 2018 in den Themenfeldern Smart Production, Energie, Medizintechnik, Lebensmitteltechnologie|Ernährung, Automotive|Mobility und Logistik wieder einen wesentlichen Forschungsbeitrag geleistet.

In der Studie zu **F&E-Benchmarking der FH Oberösterreich** von inspire research wurde über die zur Verfügung stehenden Forschungsressourcen und den erzielten Forschungsoutput der FH OÖ in Relation zu anderen österreichischen und deutschen Fachhochschulen Auskunft gegeben.

**Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus ACHLEITNER****FH OÖ bewegt sich weiterhin in der Aufwärtsspirale**

Mit einem **F&E-Umsatz von 20,43 Mio. Euro im Jahr 2018** konnte die FH Oberösterreich den Umsatz abermals um 3,8% zum Vorjahr steigern. Damit ist die FH Oberösterreich auch 2018 wieder F&E-Spitzenreiter unter den Fachhochschulen.



Quelle: FH OÖ

**Zukunftsweisende Forschung für Wirtschaft und Gesellschaft**

„Mit der FH OÖ hat das Land OÖ seit nunmehr 15 Jahren einen wichtigen Partner zur Etablierung des Wirtschaftsstandortes OÖ. Die Forschung und Entwicklung an den 4 Fakultäten in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels in 17 Themenschwerpunkten sowie in 6 fakultätsübergreifenden Center of Excellence trägt maßgeblich zur Stärkung der Forschungslandschaft bei. Die FH OÖ forscht im Dienste von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Ziele unseres strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramms“, unterstreicht Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner.

### **Land OÖ unterstützt FH-Forschung**

Durch eine **Basisfinanzierung in Höhe von 1,1 Mio. Euro** für Forschung & Entwicklung und der Unterstützung in zahlreichen, weiteren Projekten in den Exzellenzbereichen der FH OÖ, leistet das Land OÖ einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Forschungsergebnisses.

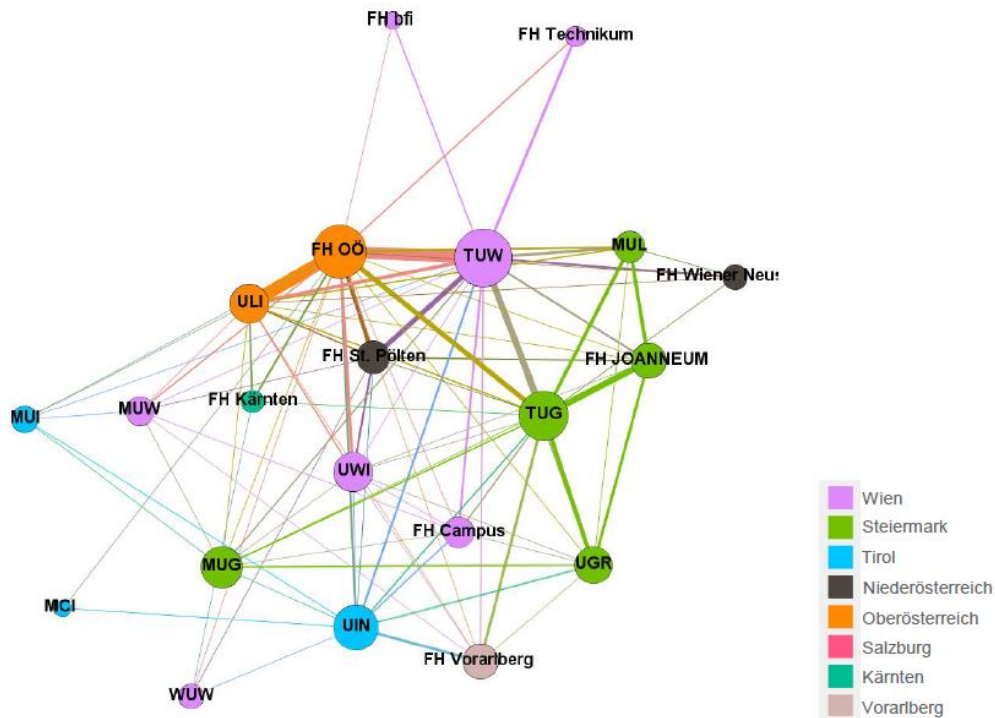
Weiters wurde 2018 vom Land OÖ gemeinsam mit der FFG das Dissertationsprogramm der Fachhochschule OÖ ins Leben gerufen. Mit diesem Programm sollen exzellente NachwuchsforscherInnen der Fachhochschule OÖ unterstützt werden, um ihre Dissertationsvorhaben umzusetzen.

Im Zuge der ersten Förderausschreibung konnten neun Dissertationsvorhaben unterstützt werden.

- **AutoWSD** - Complexity Analysis of Automotive Windshield Displays
- **Vascular MicroLab** - Characterization of Thrombocyte Aggregation under Flow Conditions
- **KaVaMeSim** - Kalibrierung und Validierung mesoskopischer Verkehrsflussimulation
- **Pore3D** - Systematische Analyse von dreidimensionalen Porenstrukturen in faserverstärkten Kunststoffen mittels 3D-Röntgenmethoden.
- **FODMAPs** - Analytical methods for detection of FODMAPs and microorganisms involved.
- **Effects of DT** - Design thinking – its effects on product innovativeness, individual development and cognitive biases
- **StructureWave** - Effects of Defects: Effect of Fiber Waviness on Structural Composite Parts
- **ENTHYRE** - Entwicklung eines Hybridreceivers für einen Fresnel-Kollektor durch Integration von Spectral Splitting
- **Phytogenics** - Molekularbiologische Charakterisierung protektiver Mechanismen von ausgewählten phyto-genen Substanzen

Die FH OÖ ist bestens vernetzt in der Forschungslandschaft, was auch der Bericht des AIT (Austrian Institute of Technology GmbH) zu „Forschung an Fachhochschulen - Analyse forschungsrelevanter Fachhochschuldaten“ darlegt.

Neben der Johannes Kepler Universität Linz sind die TU Wien, die TU Graz und die FH St. Pölten wichtige Kooperationspartner der FH OÖ.



Quelle: Forschung an Fachhochschulen, AIT-ISP-Report14, April 2018; FH Drittmittel nach Fördergeber (FFG, FWF, CDG/JRZ, EU-RP); Berechnung AIT

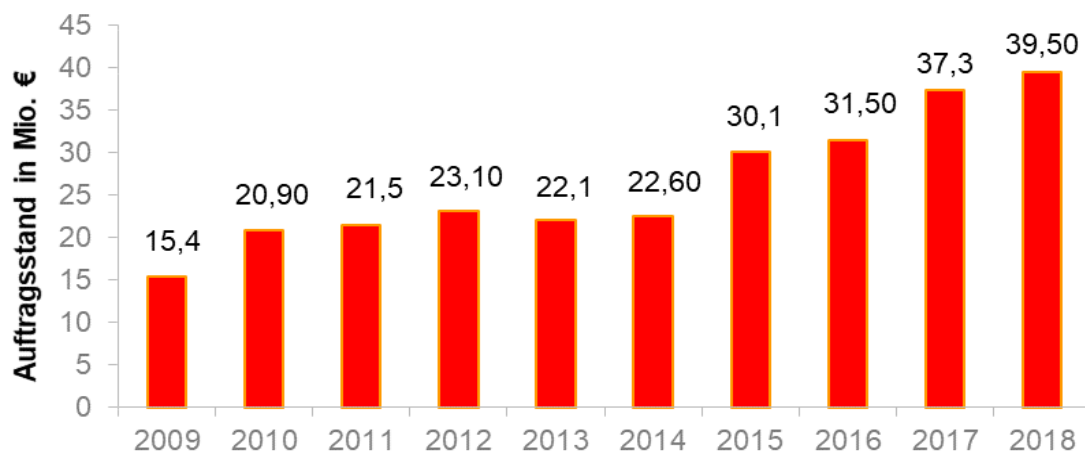
Anmerkung: Universität Wien (UWI), Universität Graz (UGR), Universität Innsbruck (UIN), Medizinische Universität Wien (MUW), Medizinische Universität Graz (MUG), Medizinische Universität Innsbruck (MUI), Technische Universität Wien (TUW), Technische Universität Graz (TUG), Montanuniversität Leoben (MUL), Wirtschaftsuniversität Wien (WUW), Universität Linz (ULI)

*"Die FH Oberösterreich ist, gemessen an den eingeworbenen Mitteln, die mit Abstand forschungstärkste FH in Österreich. Dies zeigt sich sowohl in Bezug auf die gesamten eingeworbenen Mittel, als auch hinsichtlich der Drittmittel aus dem Unternehmenssektor und der EU-RP, FFG und FWF Mittel", erklärt LR Markus Achleitner.*

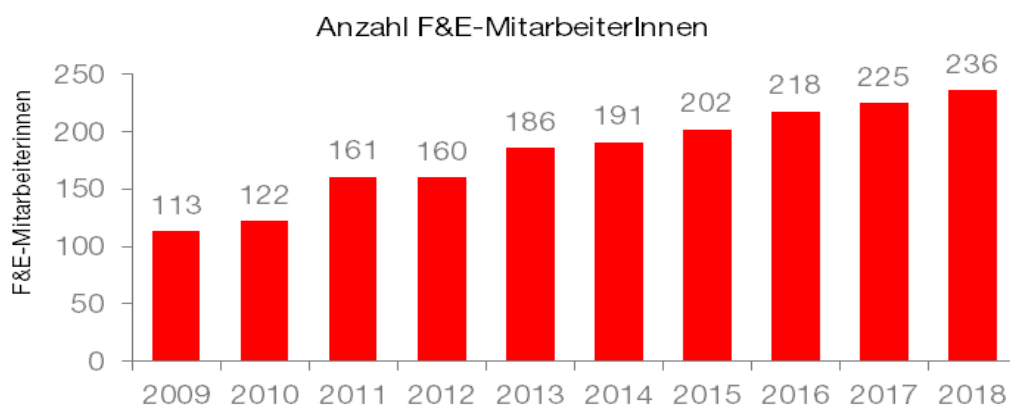
Dr. Gerald REISINGER, Geschäftsführer FH OÖ

## Steigende Forschungsleistungen in der FH OÖ-F&E

Mit **497 F&E-Projekten**, wovon **97 Projekte neu gestartet** wurden, konnte 2018 eine Steigerung von 21,5% erzielt werden. Sowohl in der angewandten Forschung als auch in der Auftragsforschung konnte der **Auftragsstand** gegenüber dem Vorjahr wiederum erhöht werden und liegt zum Stichtag auf **39,5 Mio €**. Dies ist auch auf die steigende Anzahl der F&E-MitarbeiterInnen zurückzuführen.



Quelle: FH OÖ



Quelle: FH OÖ



Quelle: FH OÖ

Die Center of Excellence an der FH OÖ wurden fakultätsübergreifend zu den Themen Smart Production, Energie, Medizintechnik, Lebensmitteltechnologie|Ernährung, Automotive|Mobility und Logistik implementiert.

Zu diesen Center of Excellence findet jährlich die Veranstaltung „FORSCHUNG#INDUSTRIENAH“ an der FH OÖ statt, bei welcher immer ein Center of Excellence im Vordergrund steht.

Im Jahr 2018 wurde die Veranstaltung am Montag, 15. Oktober 2018 am FH OÖ Campus Linz zum Thema Medizintechnik abgehalten.

Das Leitthema 2019 ist „Automotive“. Die Veranstaltung dazu findet am Donnerstag, 13. Juni 2019 am FH OÖ Campus Hagenberg statt.

Die TeilnehmerInnen erwarten Statements von BM Dr. Margarethe Schramböck und LR Markus Achleitner, ein Keynote zu "DIE ZUKUNFT DER DEUTSCHEN AUTOMOBILINDUSTRIE - Transformation by Disaster oder by Design?" von Dr. Thomas Sauter-Servaes, ZHAW, Mobilitätsforscher & Studiengangleiter Verkehrssysteme, Winterthur/Schweiz und eine Podiumsdiskussion zu „Strukturwandel in der Automobilindustrie“ mit WKOÖ-Präsidentin Mag. Doris Hummer, DI (FH) Markus Huemer (COO Polytec) und weiteren Diskutanten

**FH-Prof. Priv. Doz. DI Dr. Johann KASTNER,  
Leiter FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH**

## **Erfolgreich über diverse Förderprogramme**

Die FH OÖ konnte auch im Jahr 2018 mit der Unterstützung von EU, Bund und Land OÖ wieder zahlreiche Projekte ins Leben rufen.

### **3 neue COIN-Projekte mit 2,6 Mio. € Förderung**

Die FH OÖ erhielt im Rahmen der Förderausschreibung COIN den Zuschlag für drei neue Forschungsprojekte in den Themenbereichen Automotive/Mobilität, Smart Production und Medizintechnik. Damit geht rund ein Drittel des österreichweit vergebenen COIN-Budgets von insgesamt 9 Mio. € an die FH OÖ-Forschung.

- **BioCETA** - Biophysikalische Charakterisierung extrazellulärer Biopartikel für die therapeutische Anwendung (Bereich Medizintechnik)
- **ProSim** - Prozesssimulation für die Automatisierung der Composite-Fertigung (Bereich Leichtbau)
- **DisMoSim** - Verteilte und internetbasierte Modellierung, Regelung und Simulation cyberphysikalischer Systeme (Bereich Industrie 4.0)

### **3 von 9 K-Projekten für FH OÖ – Förderung von 1,7 Mio. €**

Im COMET-Programm erhielt die FH OÖ drei weitere Projekte mit rund 3,1 Mio. Euro Projektvolumen. Eines davon wird von der FH OÖ koordiniert.

- **TextileUX** – Imperceptible Textile Interfaces (Koordination: FH OÖ)
- **RC-LowCAP** – Research Centre for Low CO2 Special Powertrain (Koordination: TU Graz)
- **PSSP** – Photonic Sensing for Smarter Processes (Koordination: RECENDT)

### **Forschung zu vernetzter Energiezukunft mit 2,2 Mio. € Förderung**

Bei der Ausschreibung der FFG im Rahmen der Vorzeigeregion Energie konnte die FH OÖ gemeinsam mit 19 Partnern aus Industrie und Forschung bei einem Projektvolumen von € 3,8 Mio. € eine FFG-Förderung von 2,2 Mio. € akquirieren. Das Projekt InduGrid - Industrial Microgrids läuft 3 Jahre und beschäftigt sich mit dem Austausch von Energie über Unternehmensgrenzen hinweg.



Zu den Projektpartnern zählen: Fronius International GmbH, Wels Strom GmbH, PBS Holding AG, Starlim/Sterner, Stiwa AMS, RÜBIG GmbH & Co KG, Wozabal Miettex GmbH, ABM Systems, Land OÖ, OÖ Energiesparverband, AIT, TU Wien, Biomontan Produktions und Handels GmbH, E-Control, Energieinstitut an der JKU, Format Werk GmbH, Gerstl Bau GmbH, Helios-Sonnenstrom-GmbH, Ing. Aigner Wasser - Wärme - Umwelt GmbH.

### **FFoQSI am FH OÖ Campus Wels wurde eröffnet**

Gemeinsam forschen die FH Oberösterreich, die Veterinärmedizinische Universität Wien und die Universität für Bodenkultur entlang der gesamten pflanzlichen und tierischen Lebensmittelkette. Das gemeinsame Ziel: Die gesamte Wertschöpfungskette heimischer Futter- und Lebensmittel besser, sicherer und nachhaltiger zu machen. Am 26. April 2018 wurde nun das K1-Kompetenzzentrum für Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) am Standort Wels feierlich eröffnet. Den Lebensmitteltechnologien stehen 3 Mio. Euro Forschungsbudget bis 2020 zur Verfügung. Derzeit arbeiten 17 ForscherInnen vorrangig an der Weiterentwicklung von pflanzlichen Lebens- und Futtermitteln.

Mit dem Know-how von mehreren akademischen Partnern und über 30 innovativen Partnerunternehmen, davon 13 aus Oberösterreich, die in verschiedenen Bereichen der Produktion und Verarbeitung von Futter- und Lebensmitteln tätig sind, wird gemeinsam geforscht.

### **Lebensmittel-Josef Ressel Zentrum gestartet**

Das Josef Ressel Zentrum für phyto gene Wirkstoffforschung widmet sich der Erforschung und Analyse phyto gener Substanzen zur Steigerung der Gesundheit von Mensch und Tier. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Identifikation bioaktiver Pflanzenstoffe. Diese phyto genen Wirkstoffe sind pflanzliche Substanzen, etwa aus Kräutern und Gewürzen, die für die Gesundheit von Mensch und Tier entscheidende Vorteile bieten. Die Eröffnung des Josef Ressel Zentrums fand am 25.03.2019 statt.

### **Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen**

Mit **449 Veröffentlichungen**, davon 218 Konferenzbeiträge und wissenschaftliche Publikationen, 154 Beiträge in wissenschaftlichen Journalen, 53 Bücher und 13 sonstige Publikationen wurde auch 2018 wieder eine beachtliche wissenschaftliche Leistung erreicht. Weiters konnten 13 MitarbeiterInnen ihre Dissertation und drei MitarbeiterInnen ihre Habilitation abschließen.

**Dipl.-Ing. Anton Geyer,**  
**Geschäftsführer inspire research**

## F&E-Benchmarking der FH Oberösterreich

Das F&E-Benchmarking gibt Auskunft darüber, wie die FH Oberösterreich hinsichtlich der ihr zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen für Forschung sowie hinsichtlich des erzielten Forschungsoutputs (gemessen an Publikationen) im Vergleich zu anderen ausgewählten Fachhochschulen in Österreich und Deutschland abschneidet.

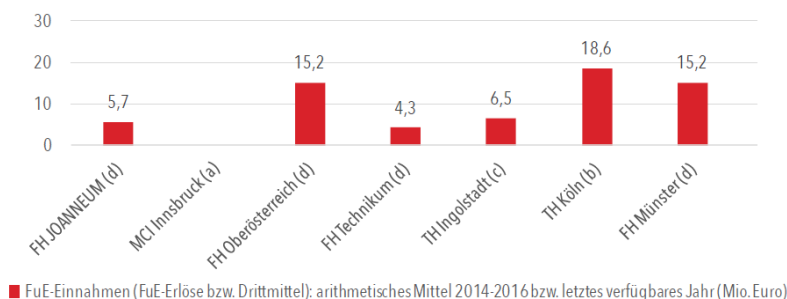
### Methodik

Als Vergleichsgrundlage wurden Fachhochschulen ausgewählt, die zu den forschungstärksten in den jeweiligen Ländern zählen (FH JOANNEUM, FH Technikum Wien, TH Köln, FH Münster), technisch spezialisiert sind (TH Ingolstadt) oder sich durch eine Akkreditierung besonders auszeichnen (MCI Innsbruck).

Als Datengrundlage für die bibliometrischen Analysen wurde Elsevier Scopus genutzt. Informationen über Patente stammen aus der Datenbank Espacenet des Europäischen Patentamts (EPO). Zusätzlich wurden für die Auswertungen die hochschulstatistischen Informationen des BMBFW-Portals unidata sowie die Statistiken des Statistischen Bundesamts (DESTATIS) für Deutschland verwendet. Weitere Informationsquellen waren die verfügbaren Jahresberichte, Wissensbilanzen, Rechnungsabschlüsse und FuE-Berichte der untersuchten Einrichtungen.

### Ergebnisse

#### FuE-Einnahmen: Mittelwert 2014-2016 (in Mio. Euro)

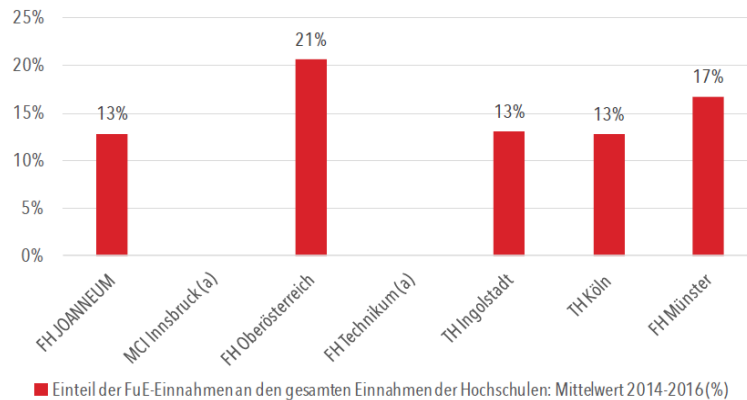


Quelle: inspire research

Die jährlichen F&E-Einnahmen der FH Oberösterreich bewegen sich in einer ähnlichen Größenordnung wie jene der FH Münster und der TH Köln. Die anderen betrachteten

österreichischen Fachhochschulen verfügen über ein Drittel oder weniger der F&E-Einnahmen der FH Oberösterreich.

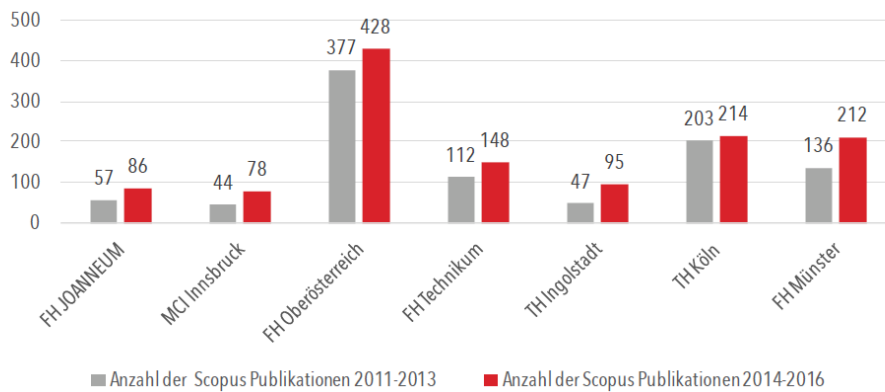
### FuE-Einnahmenanteil: Mittelwert 2014-2016



Quelle: inspire research

Unter den Fachhochschulen hat die FH Oberösterreich mit 21 % den höchsten Anteil von F&E-Einnahmen an den gesamten Einnahmen der Hochschulen.

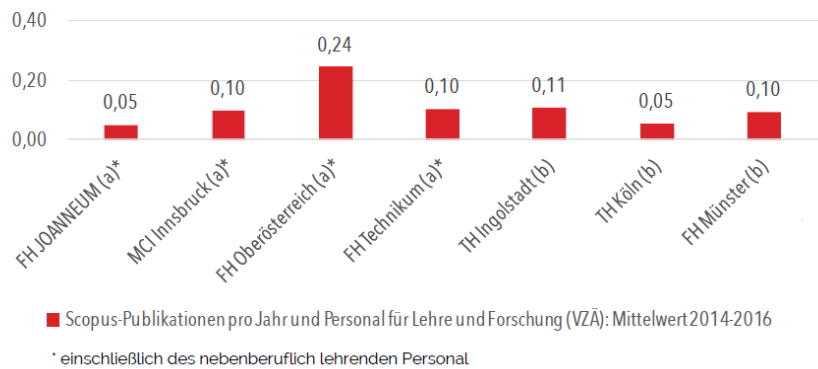
### Scopus erfasste Publikationen 2011-2013 und 2014-2016



Quelle: inspire research

Die Anzahl der in Scopus erfassten Publikationen der FH Oberösterreich liegt sehr deutlich über jenen der anderen österreichischen und auch der deutschen Fachhochschulen.

## FuE-Produktivität: Scopus-Publikationen pro Jahr und Personal für Lehre und Forschung (VZÄ)



Quelle: inspire research

Unter den betrachteten Fachhochschulen weist die FH Oberösterreich mit 0,24 Publikationen pro Jahr und VZÄ Personal für Forschung und Lehre die höchste F&E-Produktivität auf.